EPI

Das Magazin der Evangelisch-lutherischen
Epiphaniasgemeinde Gartenstadt Vahr, Bremen

3|2026

Weihnachten 26
Jahreswechsel
Frühjahr 27



„Fürchtet Euch nicht“

Eine Zusage Gottes für Weihnachten und das neue Jahr

Impressum

Evangelisch-lutherische
Epiphaniasgemeinde Bremen
Bardowickstraße 83
28329 Bremen
Tel: (0421) 45 00 40
E-Mail buero@epiphanias.de
Web: www.epiphanias.de

Spendenkonten:

Ev.-luth. Epiphaniasgemeinde
IBAN: DE37 5206 0410 0106 4276 42
BIC: GENODEF1EK1

Förderverein Epiphanias e. V.:

IBAN: DE91 5206 0410 0006 4265 57
BIC: GENODEF1EK1

Redaktion:

Silke Janssen
Pastor Torben Rakowski

Satz & Gestaltung:

Kerstin Graf | Grafik- und Webdesign

Foto auf Seite 1: Thomas Frietsch

Copyright: Evangelisch-lutherische Epiphaniasgemeinde Bremen. Vervielfältigung von Teilen dieser Zeitschrift nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Auflage 3500 Stück.

Digital Spenden:
QR Code scannen
Banking App öffnen
Überweisung beginnen

Seite 3
Editorial von Pastor Torben Rakowski

Seite 4
EPI-Besonderheiten für den Advent und das Jahr 2027

Seite 5
Unser Bücherfenster mit Büchertipps

Seite 6
Weihnachten in der EPI – Darauf können Sie sich freuen

Seite 8
Erfolgsgeschichte sein 45 Jahren – Die EpiVoices

Seite 9
Eine neue Decke für Ahausen – Schallschutz im Landheim

Seite 10
Stärken und Schwächen herausfinden
– Anna-Lea in ihrem freiwilligen sozialen Jahr

Seite 11
Gott dankbar für sein Leben mit Behinderung
– Frank Mohrmann ist fast blind

Seite 12
Kirche zu Hause – Die Hauskreise

Seite 13
Gebet und Bewegung – Eine andere Form der Anbetung

Seite 14
Regenbogenland – Sonntags wird's lebendig

Seite 15
Gemeinsam aufwachsen in der Gartenstadt Vahr
– Ein Jahr voller Begegnungen

Seite 16
Gemeinschaft fest verwurzelt im christlichen Glauben
– Rückblicke auf Freizeiten in der Gemeinde

Seite 19
Mutig in die Zukunft – Allianz-Gebetswoche
Stille Tage am Jahresanfang

Seite 20
Frauen & Feines

Seite 21
Glaube erklärt – Die Menschwerdung

Seite 22
Termine

Seite 23
Die Woche in der Epi

Seite 24
Kontakte



wir kommen!

Jedes Jahr feiern wir den Jahreswechsel in der EPI mit einem Gottesdienst, in dem man sich persönlich segnen lassen kann. Ich lege dazu Menschen die Hand auf den Kopf – als Zeichen dafür, dass Gott uns beschützt. Mit dem Finger zeichne ich ein Kreuz auf die Stirn. Es erinnert daran, wir gehören ihm – egal, was kommt. Dabei spreche ich häufig die Worte, die uns und viele andere Gemeinden als Jahreslosung durch das Jahr 2027 begleiten werden:

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir, hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!" (Jesaja 41,10).

Ursprünglich waren diese Worte eine Zusage an das Volk Israel in einer Zeit großer Unsicherheit. Die Menschen wussten nicht, wie es weitergehen sollte. Gott versprach ihnen nicht einfach eine sorgenfreie Zukunft, sondern: „Ich bin mit euch."

An Weihnachten feiern wir, wie konkret diese Zusage erfüllt wurde: Jesus wurde der Gott mit uns. Gott wurde Mensch – Baby, Jugendlicher, Zimmermann, Rabbi. Er suchte die Nähe derer, die viele übersahen. Gott wurde Mensch und wurde gekreuzigt, starb und bekam ein Grab. Doch der Tod war nicht das Ende seiner Geschichte.

Schon bei seiner Geburt hörten Hirten die Botschaft: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude […] euch ist heute der Retter geboren."

2027, wir kommen! Ganz ehrlich: Ich gehe mit gemischten Gefühlen ins neue Jahr. Privat und in der EPI stehen große Projekte an. Ich freue mich auf vieles, auch wenn der Ausgang manchmal ungewiss ist.

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir, hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!" Dieser Satz wird mich begleiten. Er erinnert mich daran: Ich bin nicht allein – egal, was kommt.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten und ein neues Jahr in Gottes Nähe!

Ihr Pastor

Torben Rakowski
Pastor



P.S. Herzliche Einladung, das neue Jahr mit einem persönlichen Segen zu beginnen: am 31. Dezember um 17 Uhr im Gottesdienst der EPI.

Churchpool – unsere EPI-APP

- aktuelle Neuigkeiten aus Deiner EPI
- Chatfunktion
- Gemeindekalender
- Gemeindebrief auf dem Smartphone
- Datenschutz (DSGVO-konform)
- kostenlos & einfach zu bedienen

EPIPHANIAS
Evangelisch-lutherische Epiphaniasgemeinde

Churchpool im Google Play Store für Android

Churchpool im Apple Store für iOS

„Wir sagen Euch an den lieben Advent“



Der lebendige Adventskalender 2026

Singen Sie gerne? Hören Sie gerne schöne Geschichten, vor allem in der Adventszeit? Ja? Dann haben wir von der EPI genau das Richtige für Sie: den lebendigen Adventskalender. Weil es im letzten Jahr so schön war und bei allen so gut angekommen ist, möchten wir auch in diesem Jahr wieder in der Vorweihnachtszeit gemeinsam mit Nachbarn, Freunden oder Interessierten den Advent auf besondere Weise feiern.

An (fast) jedem Abend im Advent treffen sich alle um 18:00 Uhr draußen vor einem liebevoll geschmückten Fenster in der Bardowickstraße und umzu. Dort geben die Gastgeberin oder der Gastgeber ein paar Gedanken zum Advent weiter, lesen ein Gedicht oder eine Geschichte und erzählen ein bisschen, warum das Fenster so geschmückt wurde. Wer möchte, kann gemeinsam beten und singen und so für circa eine halbe Stunde eine kleine Auszeit im Advent genießen – Jung und Alt.

Der lebendige Adventskalender ist eine schöne Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben, den Advent bewusst zu gestalten und Nachbarschaft zu pflegen. Wer Lust auf adventliche Gedanken hat, kann sich im Gemeindebüro melden, Tel: 0412 450040 oder buero@epiphanias.de oder weitere Informationen über diesen QR-Code bekommen.

Silke Janssen
Redaktion des EPI-Magazins
Foto: privat



Er ist da!



Unser EPI-Kalender zur Jahreslosung

Woche für Woche ist er gefüllt mit persönlichen Erfahrungen und Texten von Gemeindemitgliedern aus der EPI und ein paar Liedern. Alle diese Beiträge machen die Jahreslosung 2027 lebendig:

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott.“ (Jesaja 41,10).

Ängste dürfen sein – wichtig ist, dass wir uns auch in und mit ihnen getragen wissen. Genau davon erzählt dieser besondere Kalender.

Er wird vor Weihnachten bei uns in der EPI für voraussichtlich 5,00 Euro zu erwerben sein.

Ein schöner Begleiter für uns durch das kommende Jahr und eine besondere Idee für ein persönliches Weihnachtsgeschenk.

Andrea Zubke
Initiatorin des EPI-Kalenders
Foto: Andrea Zubke



Willkommen im





Ab den Herbstferien bis Weihnachten ist unser Bücherfenster wieder jede Woche geöffnet. Es gibt viel zu entdecken: neue Bücher, Weihnachtsbücher, spannende Unterhaltung und Bücher mit geistlichem Tiefgang. Für große und kleine Leser ist etwas dabei. Auch Kalender und Losungsbücher für das kommende Jahr gehören zum Angebot.

Du suchst etwas ganz Bestimmtes?

Fast alles können wir für dich bestellen – frag einfach bei uns nach! Und das Schöne: Wenn du bei uns einkaufst, tust du nicht nur dir selbst etwas Gutes, sondern unterstützt auch die EPI. Denn **von allen Bücherverkäufen, auch den Onlinebestellungen, erhält die EPI jeweils 10% des Verkaufspreises.** Also: Komm vorbei, stöbere in Ruhe und lass dich inspirieren! Vielleicht findest du dein nächstes Lieblingsbuch oder ein schönes Geschenk.

Bücher können übrigens auch über die EPI-Website online bestellt werden. Sie werden direkt nach Hause geliefert. Der Versand ist ab einem Bestellwert von 29 € kostenfrei (ansonsten 4,50 € Lieferkosten).

Ulrike Rakowski
Leiterin des Bücherfensters
Foto: privat



Drei Buchvorschläge zum Lustmachen auf mehr:

ROMAN

Elisabeth Büchle: **„Hoffnung leuchtet wie ein Stern“** | Gerth Medien, 22,-€



Elisabeth Büchle entführt uns ins winterliche Grönland: Ein geheimnisvolles Erbe, eine alte Holzkiste und Briefe aus der Vergangenheit führen Timea auf eine bewegende Spurensuche. Eine Geschichte über Verlust, Hoffnung und einen weltbekannten Stern, der verbindet.

GEISTLICHES LEBEN

Marc Comer: **„Leben vom Meister lernen“** | R. Brockhaus, 23,-€



Was wäre, wenn Jesus nicht nur eine Figur der Geschichte wäre, sondern unser Leben heute noch verändern könnte? Marc Comer zeigt überraschend und alltagsnah, was wir von Jesu Leben lernen können – und warum es sich lohnt, genauer hinzusehen.

Ein Buch, das man, einmal angefangen, kaum mehr aus der Hand legen kann.

JUGENDBUCH

S.Binder, A. Lombardi: **„Das Erbe der Seeburg“** (Band 10) | R. Brockhaus, 17,-€ (ab ca. 11 Jahre)



Vier Freunde, ein großes Geheimnis und ein Wettlauf gegen die Zeit: In „Das Erbe der Seeburg“ stoßen Antonia, Emma, Franky und Jaron auf rätselhafte Spuren aus der Vergangenheit. Können sie ihre Heimat retten? Spannend, geheimnisvoll und voller Mut, Freundschaft und überraschender Wendungen! Und wenn du die ersten neun Bände noch nicht kennst: kein Problem: jeder Band kann für sich gelesen werden. Aber es lohnt sich Band 1 - 9 auch zu lesen: Sie sind alle toll.



Ab Ende November treffen sich jeden Samstagvormittag Kinder im Grundschulalter, Jugendliche und Erwachsene, um gemeinsam das Weihnachtsmusical „Das Weihnachtswunder" einzustudieren.

Mit viel Freude und Eifer werden Texte gelernt, Chorverse und Solos geprobt, Kostüme zusammengestellt, die richtigen Lichteffekte vorbereitet und für den guten Ton gesorgt. So wächst Schritt für Schritt eine ganz besondere Weihnachtsgeschichte.

Doch – was hat es mit dem Weihnachtswunder auf sich? Und warum erlebt ausgerechnet der geizige Simon ein großes Wunder?
Das wird natürlich noch nicht verraten – lasst euch überraschen!

**Wir laden euch herzlich ein, am Heiligabend um 15:00 Uhr dabei zu sein.
Wir freuen uns auf euch.**



Ulrike Rakowski
Kinder- und Familienarbeit









Weihnachten in der EPI

Gott wird Mensch – das ist das Thema, oder besser: das Geheimnis von Weihnachten.

In der EPI feiern wir dieses Wunder in mehreren Gottesdiensten an Heiligabend und den Weihnachtstagen – vielfältig, aber mit derselben Freude: Christus ist geboren.

Heiligabend, 15:30 Uhr
Kindermusical

Familien sind besonders eingeladen zu einem lebendigen und musikalischen Krippenspiel. Mit offenen Augen und Herzen erleben wir: „Das Weihnachtswunder".

Heiligabend, 17 Uhr
Traditionelle Christvesper mit Kantorei

Wer es klassisch liebt, findet hier Raum zum Mitsingen und Mitfeiern: die Weihnachtsgeschichte, vertraute Lieder, festliche Musik der Kantorei.

Heiligabend, 23 Uhr
Feierliche Christnacht bei Kerzenschein

Wenn der Tag still wird, feiern wir im warmen Licht der Kerzen die Geburt des Retters. Die Schola lässt alte und neue Gesänge erklingen.

27.12., 10 Uhr
Internationaler Weihnachtsgottesdienst

Christus ist das Licht der Welt – und dieses Licht leuchtet überall. Wir feiern gemeinsam mit Liedern aus vielen Ländern und Sprachen, unter anderem auf Türkisch und Französisch.
Wer mag, kann für das Kirchcafé im Anschluss an den Gottesdienst gerne Kekse und anderes Weihnachtsgebäck mitbringen.





Torben Rakowski
Pastor
Fotos:Thomas Frietsch

EINE ERFOLGS GESCHICHTE

Die EpiVoices feiern 45 Jahre



Alles fing vor 45 Jahren an mit einer Idee des damaligen Pastors der Epiphaniasgemeinde, Bernd Bierbaum. Er sagte zu Meike Holst: „Gründe doch mal einen Jugendchor" – gewünscht, getan! Wie daraus eine Erfolgsgeschichte wurde, berichtet sie in diesem EPI-Magazin.

Zur ersten Chorprobe am 15. September 1981 kamen direkt 19 Jugendliche. Und ich – 24 Jahre alt und frische examinierte Kinderkrankenschwester – sollte die erste Chorprobe meines Lebens halten. Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, wie aufgeregt ich war, schließlich hatte ich ja nie gelernt, wie Chorleitung funktioniert. Was dann folgte, waren 45 spannende und erfüllende Jahre, in denen ich einige hundert Jugendliche und junge Erwachsene musikalisch begleiten durfte.

Vom Jugendchor zu den EpiVoices

Eine besondere Herausforderung war die hohe Fluktuation – nach der Schule waren viele Sängerinnen und Sänger erst einmal weg. Aber einige sind auch geblieben und mit mir älter geworden. Im Laufe der Jahre erhöhte sich das Durchschnittsalter immer mehr, sodass wir vor 13 Jahren zu dem Schluss kamen, dass der Chor nun erwachsen geworden ist. Deshalb haben wir den „Jugendchor Epiphanias" in „EpiVoices" umbenannt. Und auch das Repertoire hat sich immer mehr verändert. Das anfangs moderne christliche und deutschsprachige Liedgut ist im Laufe der Zeit modernem, eher englischsprachigem Gospel, gewichen.

Eine Geschichte des Segens

Rückblickend kann ich nur darüber staunen, wie sehr die 45-jährige Geschichte der EpiVoices eine Geschichte des Segens und der Treue Gottes ist. Ich bin von Herzen dankbar für die vielen jungen Menschen, die unseren Chor mit ihren Stimmen in den vielen Jahren bereichert haben und die mit mir die Freude am Gesang, an der Musik und besonders am Lob unseres großen Gottes, geteilt haben.

Und ich bin dankbar für die großartigen Menschen, die aktuell dabei sind und mit denen wir am 28. November 2026 um 19:30 Uhr, im Rahmen eines Konzertes zum Beginn der Adventszeit, unser Jubiläum feiern werden. Dazu laden wir sehr herzlich ein. Es wird ein stimmungsvoller Abend, an dem wir die Adventszeit begrüßen und auch schon einen festen Blick voraus auf Weihnachten werfen werden.



Meike Holst
EpiVoices
Fotos: Meike Holst



80 Dezibel beim Abendessen



Jetzt muss die Decke ran

Spenden für mehr Ruhe im Speisesaal Ahausen

Seit längerer Zeit gibt es den Wunsch, den Speisesaal in Ahausen mit schallschluckenden Elementen auszustatten. Nach der Kapelle ist es der größte Raum des Landheims, so dass er nicht nur zum Essen, sondern auch für andere kommunikative Zusammentreffen genutzt wird. Bis auf Tische, Stühle und einem Geschirrschrank an einer Seite gibt es keine Möblierung. Jedoch eine in eine Richtung ansteigende Holzdecke. Dadurch werden Stimmen und andere Geräusche nicht gedämpft, sondern eher durch die Holzdecke reflektiert.

Bei der letzten Konfirmandenfreizeit mit 20 Kindern und vier Betreuern wurde während eines Abendessens ein Schallpegel von 80 dB gemessen. Das entspricht etwa der Lautstärke von starkem Straßenverkehr, einem vorbeifahrenden Lkw oder einem sehr lauten Staubsauger. Zum Frühstück wird es eher weniger gewesen sein ;-).

Geplant ist nun eine Erneuerung der Decke incl. der darin integrierten Beleuchtung. Dazu sollen ähnliche Deckenelemente verwendet werden, die sich bereits in der Kletterbase in der EPI bewährt haben. Zusätzlich soll die Wärmedämmung im Dach, die sich vermutlich im Laufe der Jahrzehnte gelöst hat, gleich mit ausgetauscht werden. Das geht jedoch nicht ohne Spenden.

Wir kommen damit auf ein Investitionsvolumen von rund 11.500 Euro, wofür Spenden benötigt werden. Dabei ließe sich der Montageanteil der Beleuchtung (ca. 1.900 €) evtl. auch in Eigenleistung realisieren. Für die Demontage und Entsorgung der alten Decke ist das ohnehin schon geplant.



Frank Brocksieper
Landhaus Ahausen
Foto: Frank Brocksieper

Spendenhinweis:

Wenn Du uns für die neue Decke in Ahausen finanziell unterstützen möchtest, nenne bitte als Spendenzweck „Ahausen".

Unser Konto bei der Evangelischen Bank lautet:
Ev.-luth. Epiphaniasgemeinde
IBAN DE37 5206 0410 0106 4276 42
BIC GENODEF1EK1

Digital Spenden:
QR Code scannen
Banking App öffnen
Überweisung beginnen



Stärken und Schwächen herausfinden

Die FSJlerin Anna-Lea Thiel engagiert sich in der EPI

Seit dem 1. August macht Anna-Lea Thiel ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Epiphaniasgemeinde. Sie ist oft und viel in unseren Räumen zu sehen, denn sie ist aktiv im Seniorenkreis, beim Jugendgottesdienst Meeting, bei den Konfis, vor allem bei den Vorkonfis, hilft mit im Mäusechor und bei Freizeiten und ist in der Kirche mit den Küstern unterwegs. Wir möchten die 18-Jährige hier ein wenig vorstellen:

Wie bist Du zur EPI gekommen?

Die EPI kenne ich schon von meiner Konfizeit. Mein Vater ist in der EPI und hat mir vorgeschlagen, mich doch hier konfirmieren zu lassen. Das habe ich gemacht. Allerdings fiel der Konfi-Unterricht für mich erstmal wegen Corona aus. Als ich dann später anfing, war ich die Älteste, das war etwas schwierig. Aber ich bin meinen Weg gegangen, habe mich taufen lassen, und meine Konfirmation haben wir mit der ganzen Familie gefeiert.

Warum machst Du jetzt Dein Freiwilliges Soziales Jahr in unserer Gemeinde?

In diesem Jahr habe ich mein Abitur gemacht und wusste nicht gleich, wie es weitergehen soll. In der Schule waren Biologie und Mathe meine Steckenpferde, aber ob ich das beruflich machen soll? Mich interessiert auch die Psychologie. Ich denke, dass ich gut zuhören kann, den Menschen zugewandt bin, aber trotzdem Abstand zu dem Gehörten habe. Das scheint mir eine gute Voraussetzung zu sein.

Was erwartest Du von dem Jahr in der EPI?

Ich möchte mich orientieren und meine Stärken und Schwächen herausfinden. In der Gemeinde bin ich sehr lieb und herzlich aufgenommen worden, und Manuela Brocksieper unterstützt mich und leitet mich ganz wunderbar und geduldig in allem an. So kann ich in Ruhe ausprobieren, meine Grenzen austesten und meine Komfortzone verlassen. Schaffe ich es zum Beispiel, mit verschiedenen Altersgruppen zurechtzukommen? Wie kann ich ihnen, auch im Kontext Kirche, helfen? Es wird ein gutes und spannendes Jahr in der EPI.

Anna-Lea

Auch die EPI wünscht Dir ein gutes und gesegnetes Freiwilliges Soziales Jahr, in dem Du das findest, was Du bei uns suchst.

Silke Janssen
Redaktion des EPI-Magazins
Foto: Silke Janssen



Menschen in der Epi:
Frank Mohrmann

Frank Mohrmann sieht es als Gewinn an, sehbehindert zu sein

Frank Mohrmann lebt mit seiner Frau Martina in einer hübsch eingerichteten Dreizimmerwohnung mit tollem Ausblick in der Vahr. Er hat bei der Telekom gearbeitet und ist jetzt Frühpensionär. Der 57-Jährige hat viele Ehrenämter, unter anderem ist er in der Gemeindevertretung der Epiphaniasgemeinde, im dortigen Gebets- und Seelsorgekreis und im Hospiz Horn engagiert. Ganz stolz sind er und Martina auf ihre 26-Jährige Tochter Sarah. Frank ist eigentlich immer gut drauf und hat einen flotten Spruch auf den Lippen. Aber es gibt eine Besonderheit: Frank Mohrmann ist fast blind.

„Bis ich zwölf war, konnte ich Schlittschuhlaufen und im Schrebergarten meiner Eltern rumtoben", erinnert sich Frank Mohrmann. Dann erlitt er eine Hirnblutung, lag drei Monate lang auf der Intensivstation im künstlichen Koma, und als er aufwachte, fragte er, warum man das Licht ausgeschaltet hat. Frank kam auf ein Internat für Blinde und lernte nicht nur das, was man in der Schule so lernt, sondern auch, sich durchzusetzen. Es folgten eine blindengerechte Ausbildung im Kaufmännischen, die Beamtenprüfung und ein Job bei der Telekom. Während seiner Ausbildung lernte er seine gehbehinderte Martina kennen, „ich musste ihren Rollstuhl schieben und sie sagte mir, wohin". 1996 heirateten die beiden, im April 2000 kam ihre gesunde Tochter Sarah zur Welt. „Da war was los – alle sagten, als Behinderte könne man doch kein Kind erziehen", aber die Familie ging ihren Weg.

Gott dankbar für das Leben mit der Behinderung

„Natürlich ist mein Leben mühsamer als wenn ich sehen könnte", sagt Frank Mohrmann. „Als Kind habe ich Gott auch gefragt, warum ich nicht so bin wie die anderen. Aber mittlerweile sehe ich es als Gewinn an, sehbehindert zu sein". Das hört sich seltsam an. „Eigentlich wollte ich ja zur Bundeswehr. Aber dann wäre ich vielleicht im Ausland eingesetzt worden, das ist doch Bewahrung, dass ich das nicht musste. Außerdem komme ich als Blinder mit Fremden viel besser ins



Gespräch, auch über den Glauben." Zum Beispiel mit Obdachlosen, die sich von Frank wertschätzend wahrgenommen fühlen, weil er sie nicht sehen kann und ohne Vorurteile mit ihnen spricht. Auch im Hospiz kann er den Menschen unvoreingenommen begegnen, denn er sieht sie nicht. „Manche fragen mich, ob ich nicht mit meinem Schicksal hadere. ‚Nein' sage ich, ‚ich danke Gott dem Schöpfer für meine Behinderung, sie macht mein Leben reicher'". Denn in erster Linie ist das Leben von Gott geschenkt, darüber freue er sich, meint Frank, „erst in zweiter Linie bin ich behindert".

In dieser Ausgabe des EPI-Magazins starten wir mit einer neuen Serie: Wir stellen „besondere" Menschen vor mit einem besonderen Lebenslauf oder besonderen Interessen.

Silke Janssen
Redaktion des EPI-Magazins
Foto: Silke Janssen



Kirche zu Hause

Hauskreise in der Epiphaniasgemeinde

Was, bitte, ist ein Hauskreis? Eine Gruppe von Menschen, die in einem Kreis sitzen und sich gegenseitig ihre Geschichten erzählen? Oder eine bestimmte Inneneinrichtung einer Wohnung? Nein. Ein Hauskreis ist eine kleine Gruppe von Menschen, die sich unter der Woche regelmäßig bei sich zu Hause trifft, betet, singt, sich über Gott und die Bibel unterhält und dann noch gemütlich beisammensitzt und sich austauscht. Quasi eine Kirche zu Hause.

Damit ist ein Hauskreis eine gute Ergänzung zum Gottesdienst am Sonntag. Den geistlichen Input kann man im Hauskreis noch vertiefen und in der Kleingruppe Fragen erörtern. Oder sich für eine gewisse Zeit andere Texte und Themen aus der Bibel vornehmen. Keine Frage ist zu blöd, keine Bemerkung zu lächerlich, jede und jeder kann seine Meinung und Zweifel frei heraus sagen. So lernen alle viel, es kann auch schon mal hoch hergehen.



Gemeinschaft ist wichtig

Es ist ein geschützter Raum, man kennt sich, die Gemeinschaft und das Miteinander sind wichtig. Das heißt auch, dass in der Kleingruppe viel Persönliches ausgetauscht wird, alle am Leben des und der Anderen teilhaben, füreinander und die Anliegen beten. So entsteht eine Gemeinschaft im Glauben an Jesus Christus und den Gott der Bibel. Aber auch miteinander Spargel oder Kohl essen, Grillen oder beim Umzug helfen gehört dazu.

Der Unterschied macht es

In der EPI gibt es ganz unterschiedliche Hauskreise, in denen sich jede und jeder wohlfühlen kann: Hauskreise jeweils von Männern und von Frauen, der Jugend, Menschen aus Kamerun, ein tanzender oder ein Hauskreis, der aus dem letzten Alpha-Kurs entstanden ist.

In den kommenden Ausgaben des EPI-Magazins werden wir ein paar von ihnen vorstellen. Für weitere Fragen stehen Edda Gutiérrez-Cañas Pazos und Frank Mohrmann zur Verfügung.

Silke Janssen
Redaktion des EPI-Magazins
Foto:Thomas Frietsch



Ansprechpartner Hauskreise



Frank Mohrmann
EPI-Hauskreise
E-Mail: mohrmann.frank@t-online.de



Edda Gutiérrez-Cañas Pazos
EPI-Hauskreise
E-Mail: eddagcp@epiphanias.de

2 Jahre „Gebet und Bewegung“ in der EPI – ein Rückblick

Es war Oktober 2024 auf der Gemeindefreizeit. Barbara fragte mich, Jen: „Wie machen wir das denn nun mit der Gemeinde und der Bewegung?“ Damit war die Idee für das Team „Gebet und Bewegung“ geboren.

Wir sind Barbara und Jen und gestalten seit November 2024 Workshops und Bewegungszeiten mit Gebet, Tanz und Körperarbeit. Anfangs waren wir zu zweit unterwegs, tanzten und bewegten uns gemeinsam und merkten schnell: Wir brauchen Menschen, die diesen Weg mit Gott schon länger gehen. Mit Erika und Georg Schiffner von „Christen im Gesundheitswesen“ fanden wir genau solche Menschen. Sie kamen zu uns, tanzten mit uns und noch heute wiederholen wir diese einfachen und zugleich ausdrucksstarken Tänze regelmäßig, um unserem Glauben mit dem ganzen Körper Ausdruck zu verleihen.



Ein weiterer Schwerpunkt wurde die Körperarbeit. Jen absolvierte eine Ausbildung zur CrossYoga-Trainerin. CrossYoga verbindet Elemente des Yoga mit christlicher Spiritualität und richtet den Blick auf das Kreuz („Cross“). Yoga verstehen wir dabei als Technik zur Entspannung, Dehnung und Kräftigung des Körpers. Begleitet wird dies von biblischen Texten, die stärken, herausfordern und im Alltag ermutigen. Es geht darum, Gott mit meinem ganzen Körper, meiner Seele und meinem Geist zu begegnen. Die Kirchengeschichte kennt viele Hilfen, sich auf Gott auszurichten: Händeheben, das Herzensgebet, in Stille vor Gott verharren, sich niederwerfen oder auch die „Perlen des Glaubens“. Entscheidend ist nicht die Methode, sondern das Ziel.

Bei CrossYoga unterstützen wir das Glaubensleben mit Körper- und Atemübungen, Gebet, Bibelversen oder christlicher Literatur, Meditation, Gebetsperlen, christlicher Musik und Reflektionsfragen. Übungen, die auf andere Gottheiten verweisen, werden bewusst nicht praktiziert – dazu gehören das gesummte OM/AUM, nichtchristliche Meditation, Sanskrit-Gesänge, Kundalini oder Chakra-Yoga. Wenn wir beten und meditieren, ist das keine Magie. Wir sind lediglich offen für die Liebe Gottes, die in Christus, unserem Herrn, offenbar geworden ist. Immer wieder erleben wir, wie gut es tut, Zeit mit Gott mit allem, was wir sind, zu verbringen – und wie schön es ist, diesen Weg nicht allein, sondern gemeinsam mit vielen anderen zu gehen.



Fotos: Dr. Jennifer Neumann

Wir treffen uns regelmäßig alle zwei Wochen – entweder beim Lobpreistanz, im tanzenden Hauskreis oder beim CrossYoga. Wenn du neugierig geworden bist und mitmachen möchtest, sprich uns gerne an. Wir freuen uns auf dich!





Barbara Howey,
Dr. Jennifer Neumann
Gebet und Bewegung

REGENBOGENLAND

sonntags wird's lebendig!

Unter der Woche gibt es in unserer Gemeinde viele tolle Angebote für Kinder. Aber ein ganz besonderes Angebot gibt es schon seit vielen Jahren: unser Regenbogenland!

Jeden Sonntag – außer in den Ferien – treffen sich parallel zum Gottesdienst rund 20 Kinder ab vier Jahren bis zum Konfialter, um gemeinsam den Glauben und die Bibel zu entdecken, zu singen, zu spielen und jede Menge Spaß zu haben. Drei Teams bereiten passend zum jeweiligen Bibelthema ein abwechslungsreiches Programm vor: spannende Spiele, kreative Aktionen, Geschichten und Angebote, bei denen man mit allen Sinnen dabei sein kann.

Da wird gesungen und gelacht, gerannt und gebastelt – und manchmal wird es auch ganz ruhig und besinnlich. Immer wieder entstehen dabei tiefe Gespräche und Momente, in denen die Kinder ihren eigenen Fragen und Gedanken Raum geben können.

Damit das Regenbogenland jeden Sonntag stattfinden kann, freuen wir uns immer wieder über Verstärkung im Team. Wer als Jugendliche/r oder Erwachsene/r Lust hat, sich einzubringen, Kinder zu begleiten und gemeinsam mit ihnen Glauben zu entdecken, darf sich gerne bei Ulrike Rakowski melden. Und das Wichtigste: Das Regenbogenland ist offen für alle! Eine Anmeldung ist nicht nötig. Komm einfach vorbei und sei dabei. Wir freuen uns auf dich!

Alle Texte dieser Doppelseite von
Ulrike Rakowski
Kinder- und Familienarbeit
Fotos: Ulrike Rakowski



Von Abraham bis Gebet

Wir haben zum Beispiel Abraham begleitet – mit all seinen Höhen und Tiefen, seinem Vertrauen, seinen Zweifeln und seinem Weg ins gelobte Land. An Erntedank standen natürlich das Staunen über Gottes wunderbare Schöpfung und das Danken im Mittelpunkt. Nach den Herbstferien ging und geht es dann ums Gebet. Dabei schlossen und schließen wir uns inhaltlich der Predigtreihe für die Erwachsenen an. Natürlich bleibt es auch dann lebendig, kreativ, und abwechslungsreich!







Gefördert durch die Aktion Mensch

Gefördert durch Wertestarter – Stiftung für Christliche Wertebildung – www.wertestarter.de



GEMEINSAM (auf) wachsen in der Gartenstadt Vahr

Ein Jahr voller Begegnungen

Was für ein Jahr! Vor einem Jahr ist unser Kinder- und Familien-Projekt „gemeinsam (auf) wachsen in der Gartenstadt Vahr" gestartet. Wir sind dankbar dafür, dass es finanziell gefördert wird durch die Aktion Mensch und die Wertestarter Stiftung. In den letzten 12 Monaten ist viel passiert - und vor allem sind viele neue Begegnungen entstanden.

Unser Ziel: Kindern und Familien aus der Umgebung Räume zu schenken, in denen sie Gemeinschaft erleben, Neues ausprobieren und sich willkommen fühlen. Gleichzeitig möchten wir positiv in den Stadtteil hineinwirken und Menschen unterschiedlicher Kulturen und Lebenssituationen zusammenbringen.

Theater, Freizeiten und Workshops



Dafür gab es im vergangenen Jahr vielfältige Angebote: ein Theaterprojekt, die Kinderübernachtung „Nachts in der EPI" am Reformationstag, eine Kinderfreizeit in unserem Landheim in Ahausen und eine Familienfreizeit im Ferienpark Schloss Dankern in den Sommerferien. Dazu kamen Workshops zu Ernährung und digitalen Medien. Ein besonderes Highlight war das große Musicalprojekt in den Osterferien, das wir gemeinsam mit Wort des Lebens (WDL) gestaltet haben. Viele Kinder konnten dabei ihre Talente entdecken und gemeinsam etwas Besonderes auf die Beine stellen.

Pfadfinder sind beliebt



Ein weiterer wichtiger Baustein ist unsere neue Pfadfinderarbeit, die im April feierlich gestartet ist und sich großer Beliebtheit erfreut. Es möchten deutlich mehr Kinder mitmachen, als wir Plätze haben. Deshalb hoffen wir auf weitere Mitarbeitende, damit wir die Warteliste abbauen können. Schon jetzt sparen wir für zusätzliche Zelte, denn die nächsten Übernachtungen und Camps kommen bestimmt. Die Mischung aus festen Ritualen und viel Freiheit tut den Kindern gut – und das gemeinsame Draußensein in der Natur ist für viele etwas ganz Besonderes.

Es geht weiter

Für die Pfadfinder sind ein Erste-Hilfe-Samstag im Winter und eine Wochenendübernachtung im Mai geplant. Auch im Gesamtprojekt geht es weiter: Vor kurzem hieß es wieder „Nachts in der EPI", und gemeinsam mit unserer Kantorin Tianlin Chen entsteht ein Weihnachts-Musicalprojekt. Auch für 2027 sind viele weitere Ideen geplant. Wir freuen uns auf alles, was weiter wachsen darf – an Freundschaften, Mut, Gemeinschaft und neuen Begegnungen!



Wenn eine Gemeinde mit allen Generationen unterwegs ist …

… ist es eine GEMEINDEFREIZEIT

Sandkrug ist wahrlich nicht der Nabel der Welt. Aber am Wochenende zwischen dem 25. und 27. September fand ein Großteil unseres Gemeindelebens in dem kleinen Ort in der Nähe von Oldenburg statt. Auf unserer Gemeindefreizeit 2026.

Miteinander spielen, klönen, beten, singen, schweigen, über Gottes Wort nachdenken oder einfach mal so in der wunderschönen Landschaft spazieren gehen, an dem Wochenende gab es alles. Hier kamen Jung und Alt zusammen. Das jüngste Kind wurde auf der Freizeit vier Jahre alt. Das „älteste Kind" war 88. Knapp 60 Personen kamen zusammen, um 44 Stunden lang „Gemeinde auf engem Raum" zu sein.

Es gab viel Neues zu entdecken:

Menschen, die sich sonst nur im Gottesdienst sehen, kamen auf der Terrasse miteinander ins Gespräch, waren im Gruppenspiel Teil eines Teams und lernten völlig andere Seiten aneinander kennen. In den „Lebensbildern" stellen sich Gemeindemitglieder vor und erzählten aus ihrem Leben und über ihren Glauben.

In Andachten und intensiven Lobpreisabenden wurde fröhlich und anbetend gesungen, neu über den Glauben an Gott und Jesus Christus nachgedacht und was er in meinem Leben für ein Bedeutung hat. Passend zur aktuellen Jahreslosung 2026 „Der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu" ging es auch um Neuanfänge im Leben, mit Gott, im Miteinander.







Höhepunkt und Abschluss war der Gottesdienst am Sonntagvormittag. In Lesung, Wort, Gesang und Abendmahl wurde deutlich: was uns verbindet, ist das Vertrauen in unseren Gott, der jede und jeden bedingungslos liebt.



Silke Janssen
Redaktion des EPI-Magazins
Fotos:Thomas Frietsch

FEUCHTIGKEIT?

WIR DICHTEN IHR GEBÄUDE PROFESSIONELL & KOSTENFAIR AB.

0421 /56344891

- Kellerabdichtung
- Flachdachabdichtung
- Balkonabdichtung
- Schimmelsanierung
- Wasserschadensanierung
- Bautrocknung
- Malerarbeiten

HANSE ABDICHTUNG
Abdichtung, die wirkt.

Hanseabdichtung
Inh. Michael Stüwer
Bultstr. 32
28309 Bremen

Appetit bekommen?!

Die nächste Gemeindefreizeit geht nach Langeoog: 16.-22.10.2027 ins Haus Meedland. Vormerkungen sind bereits jetzt im Gemeindebüro möglich. Ab Januar kann man sich auch über folgenden QR-Code anmelden.











Eine großartige Gemeinschaft, fest verwurzelt im christlichen Glauben!

Acht EPI-Männer unterwegs im Habichtswald bei Kassel

Mit dem Reisesegen von Pastor Torben Rakowski zog es uns dieses Jahr in den Naturpark Habichtswald zum Wandern, Beten und Gesprächen über den christlichen Glauben.

Unsere Vormittage waren für Andachten und biblische Themen reserviert, die Nachmittage verlebten wir in der Natur, und an den Abenden gab es unterschiedliche Programme wie zum Beispiel Folgen aus der Serie „The Chosen“, in der das Leben von Jesus erzählt wird.

Wir hatten es nicht weit zum fürstlichen Bergpark auf 500 bis 600 Metern Höhe. Fast an der Haustür begann das Wandergebiet Habichtswald, bekannt für seine landschaftlichen Naturidylle, unzähligen Wanderwege, steilen Klippen und großen Buchenwäldern. Am ersten Nachmittag besuchten wir gleich den „Herkules“, eine 70 m hohe Kupferstatue. Mit toller Aussicht über die Stadt wanderten wir von dort talwärts, am Lustschloss „Die Löwenburg“ vorbei.

Geistlicher Austausch

Ein guter Ausgleich zu unseren Wanderungen waren die Andachten, Referate und ein sehr offener Austausch darüber. Dort ging es unter anderem um die Frage, „Was erwartet Jesus heute von uns bezüglich Israel und den Juden?“, „Jüngerschaft – was bedeutet das?“, „Jesus nachfolgen – ja, und?“ oder den Psalm 23.

Unser herzlicher Dank gilt allen Referenten und Lutz für seine musikalische Begleitung zu unseren Liedern. Danke auch für das gemeinsame Beten. Es gab uns die Möglichkeit, Sorgen und Ängste loszulassen, aber auch Dankbarkeit und Freude zu finden.

Wir erlebten eine großartige Gemeinschaft, fest verwurzelt im christlichen Glauben und in gegenseitiger Fürsorge!



Rainer Rath
EPI-Männer
Fotos: privat





Mutig in die Zukunft



Vom 10. bis 17. Januar findet die Allianz-Gebetswoche statt

Zu Beginn eines jeden Jahres initiiert die Evangelische Allianz in Deutschland ihre Allianz-Gebetswoche. Im gesamten Bundesgebiet kommen Christinnen und Christen verschiedener Kirchen, Freikirchen und Gemeinden reihum zum gemeinsamen Gebet, Singen und Andachten zusammen. In diesem Jahr soll es „mutig in die Zukunft" gehen. Ein herausforderndes Thema angesichts von Kriegen, Naturkatastrophen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Aber als Christinnen und Christen dürfen wir mutig vorangehen, weil wir eine Hoffnung in Christus haben, die uns in allem Schwierigen immer wieder Perspektive schenkt.
So hat Gott schon den Israeliten durch den Propheten Jeremia Mut gemacht: «Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.» (Jeremia 29,11).

Auch unsere Epiphaniasgemeinde ist Gastgeberin. Wir laden alle herzlich ein zum Abschlussgottesdienst am Sonntag, dem 17. Januar 2027 um 17:30 Uhr. Gastprediger wird Alexander Garth sein, Buchautor und Pastor, zuletzt in Berlin und der Lutherstadt Wittenberg.

Wir freuen uns auf Deinen Besuch und Dein Interesse an der Allianz-Gebetswoche 2027.
Weitere Infos gibt es auf unserer Homepage und über den folgenden QR-Code:

1. bis 3. Januar 2027

Stille Tage
am Jahresanfang:
„Keine Angst. Gott ist da."

Der Weihnachtstrubel ist vorbei, der Jahreswechsel geschafft und die guten Vorsätze für das neue Jahr getroffen. Wie wäre es, wenn Du Dir ein paar Tage Zeit nimmst, um noch einmal in aller Ruhe mit Gott darüber zu sprechen? Unter dem Leitwort der Jahreslosung 2027 „Keine Angst. Gott ist da." kannst Du gemeinsam mit Gott ins neue Jahr starten.

Schweigezeiten, Spaziergänge im Wald, Tageszeitengebete, Feier des Heiligen Abendmahles, thematische Impulse von Pastor Torben Rakowski oder persönliche Seelsorgegespräche laden dazu ein, Gott und Dir selber näherzukommen.

Beginn: 1. Januar 2027, 18:00 Uhr mit dem Abendessen
Ende: 3. Januar 2027 nach dem Mittagessen

Unterbringung: im Einzelzimmer

Ort: Landheim Ahausen
Verdener Weg 18
27367 Ahausen

Preis: 125 EUR

Mindestteilnehmerzahl 8 Personen.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung über unsere Homepage:

Frauen & Feines

Am 12. Februar 2027 um 19:00 Uhr ist es wieder soweit: wir öffnen unser Haus exklusiv für Frauen!

Denn sie erwartet an diesem Abend eine Veranstaltung für alle Sinne. **Ein Tausendschön-Markt für Accessoires, Taschen, Tücher und alles, was noch schöner macht und dekoriert.** Wohltuendes für den Gaumen, Genuss und Entspannung.

An diesem Abend wird es bunt, laut und lebendig. Inspirierend und kurzweilig. Kreative Ideen und besondere Fertigkeiten werden hier ebenso gefeiert wie die Gemeinschaft. Denn insbesondere Frauen können Schönes und Feines feiern, wie niemand sonst.

Wir freuen uns auf ein volles und summendes Haus. Herzliche Einladung zu Frauen & Feines.



Manuela Brocksieper
Sozial-Diakonin
Fotos: privat



StrickCafé

Jeden 1. und 3. Sonntag im EpiCafé von 15-18 Uhr

Einfach dabei sein – ohne Anmeldung. Kaffeesieren, Klönen und dabei stricken. Gerade in der kühleren Jahreszeit ein gemütliches Angebot mit tollen Ergebnissen.

Wir suchen DICH

Neue Mitarbeitende im EpiCafé werden gebraucht

Wer schätzt es nicht, eine gute Tasse Kaffee, eine Spezialität oder einen Tee zu genießen im EpiCafé? Genau – das tut jedem gut. In offener und herzlicher Atmosphäre finden sich hier Woche für Woche Menschen aus dem Stadtteil, aus Bremen oder von weiter her zusammen, um sich zu begegnen. Eine kleine Auszeit zu nehmen vom Alltag und einfach an einem Ort einzukehren, wo es so viel mehr gibt als nur kulinarische Köstlichkeiten. Kinder fühlen sich hier wohl und können spielen. Man kennt sich, spricht miteinander oder wird ganz neu mit hineingenommen. Es treffen sich offene Gruppen, wie zum Beispiel in unserem StrickCafé, beim Rentnercop-Stammtisch zum Frühstück oder Eltern mit anderen Freunden. Immer gibt es gute Gründe, zu kommen. Auch das Rahmenprogramm mit Konzerten, Ausstellungen, Veranstaltungen aller Art lockt zahlreiche Menschen ins Haus. Und das soll auch nach über 13 Jahren so bleiben.



Und jetzt kommst DU ins Spiel:

Wir suchen DICH, um uns im EpiCafé zu unterstützen.

Hast Du Lust, Teil eines netten Teams zu werden, interessante Menschen kennenzulernen – große und kleinere – und dabei Teil der bekannten Atmosphäre bei uns in der EPI-Familie zu werden? Dann melde Dich gerne direkt und mal unverbindlich bei Manuela Brocksieper (manuela.brocksieper@epiphanias.de).



Glaube erklärt: Menschwerdung

Was unterscheidet das Christentum von allen anderen Religionen? Die Antwort lässt sich in der Drogerie kaufen: „Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe“, so schreibt es der Evangelist Lukas in seinem Bericht von Weihnachten. Das Wort Windeln kommt in der Bibel fast nie vor – hier gleich doppelt. Und das hat Folgen dafür, wie wir als Christen Gott sehen.

Denn das Christentum behauptet entweder etwas total Verrücktes oder etwas, was alles verändert. Denn Gott ist nicht (mehr) der ferne, unantastbare Chef im Universum, der von oben auf unser manchmal chaotisches Leben herabblickt. Er ist auch kein unpersönliches „Universum“, dass unser Leben lenkt. Menschwerdung heißt: Gott macht sich radikal nackt. Maria, seine Mutter, muss ihn in Windeln wickeln, damit er überhaupt etwas anhat. Anders als alle anderen Religionen bekennt sich das Christentum nicht nur zu einem menschenfreundlichen Gott, sondern zu einem Gott, der Mensch wurde.

Der Schöpfer des Universums verzichtet darauf, unantastbar zu sein. Vor dem ersten Weihnachten war Gott ganz oben. Er hatte alle Macht, alle Herrlichkeit, die totale Unverwundbarkeit. Und was macht er? Er leert sich selbst aus. Er wird ein Mensch aus Fleisch und Blut. Das ist so einschneidend, dass wir bis heute unsere Zeitrechnung danach ausrichten: Es gibt ein vor und ein nach “Christi Geburt”.

Dieses „Wunder aller Wunder“ lässt sich mit dem Verstand kaum erklären. Und es war erst der Anfang! Jesus blieb kein Baby. Er wurde groß, hatte als Teenager Zoff mit den Eltern, schwitzte, weinte, hatte Schmerzen. Aus der Sicht des Himmels kann man sagen: Er erniedrigte sich selbst bis zum Tod am Kreuz. Begraben wurde er in einem fremden Grab.

Aber das ist nur die eine Seite: Seine Freunde bezeugten später unter Einsatz ihres Lebens, dass er u. a. einen Sturm stillte, Kranke heilte und nach drei Tagen aus seinem Grab wieder auferstand. Wie bekommt man das zusammen? Christen sagen: Jesus ist nicht halber Gott und halber Mensch, sondern ganz Gott und ganz Mensch. In seiner Person vereint sich die göttliche und die menschliche Natur.

Während viele Philosophien sagen, dass wir über Gott sowieso nichts wissen können, und andere Religionen Gott vor allem in heiligen Büchern suchen, feiern wir an Weihnachten etwas ganz Handfestes: Gott in Windeln gewickelt. Oder wie es in einem alten Lied heißt: „Gott wird Mensch, dir, Mensch, zugute!“

Torben Rakowski
Pastor
Foto: Thomas Frietsch



Termine

28. November	19:30 Uhr	Christmas Time EpiVoices live in Concert
29. November	10:00 Uhr	Gottesdienst Erster Advent
29. November		ab dem Ersten Advent bis Weihnachten „Der lebendige Adventskalender“
03. Dezember	16:30 Uhr	Mobile Kirche an der Berliner Freiheit, mit Adventsliedersingen
06. Dezember	10:00 Uhr	Gottesdienst Zweiter Advent
06. Dezember	18:30 Uhr	„Lacht hoch die Tür“ – Konzert für Ehrenamtliche
13. Dezember	10:00 Uhr	Gottesdienst Dritter Advent
16. Dezember	16:00 Uhr	Ökumenische Adventsandacht Seniorenheim St. Laurentius
18. Dezember	19:30 Uhr	Adventsfeier Meeting
19. Dezember	16:00 Uhr	Männer-Weihnachtsfeier
20. Dezember	10:00 Uhr	Gottesdienst Vierter Advent
20. Dezember	16:30 Uhr	Mobiler Advent im Stadtteil (Start ab EPI)
24. Dezember	15:00 Uhr	Gottesdienst Heiligabend mit Weihnachtsmusical „Das Weihnachtswunder“
	17:00 Uhr	traditionelle Christvesper mit Kantorei
	23:00 Uhr	feierliche Christnacht bei Kerzenschein
27. Dezember	10:00 Uhr	Internationaler Weihnachtsgottesdienst
31. Dezember	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresende

2027

01. Januar	15:00 Uhr	Café-Gottesdienst zum Neujahr
01. – 03. Januar		Stille Tage am Jahresanfang in Ahausen
10. – 17. Januar		Allianz-Gebetswoche
17. Januar	17:30 Uhr	Abschlussgottesdienst mit Gastprediger Alexander Garth
29. – 31. Januar		Alphakurs-Freizeit in Sandkrug
07. Februar	11:45 Uhr	Gemeindeversammlung mit Wahl der neuen Gemeindevertretung (im Anschluss an den Gottesdienst)
12. Februar	19:00 Uhr	Frauen & Feines
13. Februar	09:00 Uhr	Männerfrühstück
08. – 12. März		Seminarwoche
10. April	09:00 Uhr	Männerfrühstück
06. Mai		Gemeindeausflug nach Ahausen
06. – 08. Mai		Kinderfreizeit in Ahausen
23. Mai	10:00 Uhr	Konfirmation
13. Juli		Jeder lädt jeden in der Gemeinde ein
31. Juli – 07. August		Teenfreizeit TeenStreet
16. – 22. Oktober		Gemeindefreizeit Langeoog, Haus Meedland

Die Woche in der EPI . . .

SONNTAG	09:50 Uhr	Regenbogenland (Kindergottesdienst) von 3 – 12 Jahren Ulrike Rakowski
	10:00 Uhr	Gottesdienst in der EPI, anschließend Kirchcafé, Bücherfenster bis Weihnachten jeden Sonntag nach dem Gottesdienst. Nach Weihnachten wieder jeden 1. und 3. Sonntag im Monat. An jedem letzten Sonntag im Monat Krankengebet und persönliche Segnung
	14:00 Uhr	türkischsprachiger Gottesdienst
	15:00 Uhr	Jeder erste und dritte Sonntag im Monat StrickCafé
MONTAG	19:15 Uhr	Kantorei Tianlin Chen
	18:30 Uhr	Blaues Kreuz
DIENSTAG	08:30 Uhr	Öffentliche Mitarbeiterandacht (jeden 1. und 3. Dienstag im Monat)
	17:15 – 19:00 Uhr	Konfizeit Torben Rakowski
	18:30 Uhr	Gebetstreff Edda Gutiérrez-Cañas Pazos (außer in der letzten Woche im Monat)
	19:30 – 21:00 Uhr	EpiVoices Meike Holst
MITTWOCH	09:00 Uhr	Kita-Andacht Manuela Brocksieper, Ulrike Rakowski
	09:00 Uhr	FrühstücksCafé Manuela Brocksieper
	15:00 – 18:00 Uhr	EpiCafé Manuela Brocksieper
	15:00 – 16:30 Uhr	SeniorenTreff Barbara Howey (jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat)
	15:40 – 16:10 Uhr	Mäusechor (4 - 6 Jahre) Katharina Thomas
	16:30 – 17:15 Uhr	Spatzenchor (ab 6 Jahre) Ulrike Rakowski
	18:00 – 21:00 Uhr	Meetingband Salome Held
	19:00 Uhr	Alphakurs
	19:15 Uhr	CrossYoga
DONNERSTAG	9:00 Uhr	Gebetstreff am letzten Donnerstag im Monat, Conny Hilling
	12:00 – 13:30 Uhr	Middag Manuela Brocksieper
	15:00 – 18:00 Uhr	EpiCafé Manuela Brocksieper
	16:00 – 17:00 Uhr	Café-Kids (3 - 8 Jahre) Christina Mausch
	17:15 Uhr	Geistlicher Espresso Manuela Brocksieper
	19:30 – 21:00 Uhr	´BiG - Bibel im Gespräch (jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat) Klaus-Peter Naumann
FREITAG	15:00 – 18:00 Uhr	EpiCafé Manuela Brocksieper
	16:30 – 18:00 Uhr	Pfadfinder Ulrike Rakowski
	19:00 – 21:00 Uhr	Meeting für Jugendliche (ab 13 Jahren) Torben Rakowski
SAMSTAG	09:00 Uhr	EpiMänner-Frühstück (Termin nach Bekanntgabe) Christian Wilke
	09:00 Uhr	Frühstück für Frauen (Termin nach Bekanntgabe) Heidi Frietsch
	10:00 Uhr	Männerkaffee für Singles (Termin nach Bekanntgabe) Jürgen Temps

Daneben treffen sich an unterschiedlichen Tagen in der EPI und in den jeweiligen Häusern zahlreiche Hauskreise für gemeinsames Bibellesen, Gemeinschaft und Gebet. Mehr Infos bei Edda Gutiérrez-Cañas Pazos.

Kontakte

Gemeindebüro Sabine Reitzig buero@epiphanias.de	Telefon 0421 450040	Bardowickstraße 83 28329 Bremen Di. von 11 bis 13 Uhr und Mi.von 9 bis 13 Uhr
Pastor Torben Rakowski torben.rakowski@epiphanias.de	Telefon 0421 450043 Mobil 0176 84973710	Bardowickstraße 83 28329 Bremen oder über das Gemeindebüro Sprechzeiten nach Vereinbarung
Sozial-Diakonin & Leitung EpiCafé Manuela Brocksieper manuela.brocksieper@epiphanias.de	Mobil 0176 43360375	Bardowickstraße 83 28329 Bremen
Jugend & Konfirmanden Torben Rakowski torben.rakowski@epiphanias.de	Mobil 0157 50109043	Bardowickstraße 83 28329 Bremen
Kinder und Familien Ulrike Rakowski ulrike.rakowski@epiphanias.de	Telefon 0421 450043	Bardowickstraße 83 28329 Bremen
Kirchenmusik Tianlin Chen tianlin.chen@epiphanias.de	Telefon 0421 450043	Bardowickstraße 83 28329 Bremen
Spenden und Nachlässe Thomas Haubrich thomas.haubrich@epiphanias.de	Telefon 0421 450043	Bardowickstraße 83 28329 Bremen
Redaktion EPI-Magazin Silke Janssen silke.janssen@epiphanias.de	Telefon 0421 450043	Bardowickstraße 83 28329 Bremen
Hausmeister Matthias Jost Michael Stüwer buero@epiphanias.de	Telefon 0421 450043	Bardowickstraße 83 28329 Bremen
Kita Sita Stadermann kita@epiphanias.de	Telefon 0421 51427480 Krippe 0421 51427478	Hützelstraße 77 28329 Bremen
Landheim Ahausen Doris Duckhorn landheim@epiphanias.de Frank Brocksieper frank.brocksieper@epiphanias.de	Telefon 0421 451291 Mobil 0171 5787405 Telefon 0421 450043	

EPIPHANIAS
Evangelisch-lutherische Epiphaniasgemeinde